



Qualifikationsprofil

Bachelorstudiengang Altertumswissenschaften

Anbietende Einheit	Departement Altertumswissenschaften
Abschluss	BA in Altertumswissenschaften
Umfang, Dauer, Beginn	180 KP, 6 Semester (bei Vollzeit), Frühjahr- und Herbstsemester
Unterrichtssprache	Deutsch

Studienziele

Die Studierenden erwerben in den Disziplinen der Altertumswissenschaften ein historisch und kulturwissenschaftlich fundiertes Überblickswissen, das die ägyptische, die griechische und römische Kultur vom 3. Jahrtausend v.Chr. bis in die ausgehende Spätantike sowie die mitteleuropäische Ur- und Frühgeschichte umfasst. Darüber hinaus verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse der Methoden und der Sprachen des Altertums und/oder der archäologischen Praxis.

Merkmale Studienangebot

Ausrichtung	Wissenschaftliche Grundausbildung
Studienrichtung(en)	Ägyptologie, Archäologie, Geschichte, Klassische Philologie
Vertiefungen	–
Studienmodell	Der Bachelorstudiengang Altertumswissenschaften gliedert sich in die Module: Grundstudium Schwerpunkt (insgesamt 48 KP – je 8 KP in sechs Schwerpunkten: Ägyptologie, Alte Geschichte, Gräzistik, Klassische Archäologie, Latinistik, Naturwissenschaftliche Archäologie, Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie), Vertiefung in Altertumswissenschaften (10 KP), Aufbaustudium in zwei der gewählten Schwerpunkte (je 41 KP), Wahlbereich (30 KP), Bachelorprüfungen (10 KP).
Besonderheiten	Die Altertumswissenschaften in Basel widmen sich dem gesamten zeitlichen Spektrum von der Urgeschichte bis zum Ende der Spätantike, teilweise sogar darüber hinaus: von den ersten Artefakten über die Hinterlassenschaften der schriftführenden Kulturen bis hin zu hochdifferenzierten Zeugnissen der materiellen Kultur, der Literatur, Kunst und Wissenschaft. Die Studierenden in Basel profitieren von einem interdisziplinären Angebot – wobei besonders auf den Einbezug der Naturwissenschaftlichen Archäologie hinzuweisen ist – das durch Lehrangebote der Vorderasiatischen Altertumswissenschaft und der Historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft ergänzt wird. Die Studierenden haben die Möglichkeit individuell ihre Studienschwerpunkte zu wählen.

Berufsfelder

Tätigkeitsbereiche	Museen, Schulen, Kantonsarchäologien, Medien, Journalismus, Tourismus
Weiterführende Studien	Masterstudium

Lehre

Lehre / Lernen	Vorlesung, Sprachkurs, Selbststudium, Literaturrecherche, Essay, Exkursion, Museumspraktikum, Teilnahme an Prospektion/Ausgrabung/Fund- und Befundauswertung, Projektarbeit, Gruppenarbeit, interaktives Lernen, individuelles Lernen
Prüfungen	aktive Teilnahme an einer Lehrveranstaltung, Proseminar- und Seminararbeit, mündliche und schriftliche Prüfung, Bachelorprüfung

Kompetenzen

Allgemein Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none">– initiativ und selbstständig zu lernen.– selbständig oder in Projektgruppen die eigene Arbeit durch Planung und Prioritätensetzung wirksam und fristgerecht zu strukturieren und gestalten.– korrekt und überzeugend zu argumentieren und mit Kritik und Anregungen konstruktiv umzugehen.– eine Forschungsaufgabe zu übernehmen, zu planen und durchzuführen.– wissenschaftliche Literatur zu einem Thema zu recherchieren, kritisch zu beurteilen und für die eigene Forschung zu verwenden.– mit Texten in modernen Wissenschaftssprachen – insbesondere Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch – umzugehen.– Fragestellungen zu entwickeln sowie die passenden Methoden auszuwählen und anzuwenden.– wissenschaftliche Erkenntnisse schriftlich und mündlich sowohl vor einer wissenschaftlichen als auch für eine breitere Öffentlichkeit nachvollziehbar darzustellen und in Diskussionen zu vertreten.– kulturelle Phänomene kritisch und methodisch reflektiert zu interpretieren.
Disziplinspezifisch Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none">– die historischen und archäologischen Quellen zu Kulturen der Vergangenheit zu verstehen, zu analysieren, kulturhistorisch einzuordnen und wissenschaftliche Hypothesen zu formulieren.– altertumswissenschaftliche Thesen zu hinterfragen und fachübergreifend zu diskutieren.– die Wirkungsgeschichte von Kulturen der Vergangenheit bis in die Gegenwart kritisch zu reflektieren.– die Erfahrung der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen den philologischen, archäologischen und historischen Disziplinen in Forschung und Lehre in der späteren Berufspraxis zu nutzen. <p><i>Ägyptologie</i></p> <ul style="list-style-type: none">– durch historische, archäologische, kunst-, literatur- und sprachwissenschaftliche Instrumente die altägyptische Kultur in ihrer Gesamtheit zu erfassen.– klassisch-ägyptische Texte sowie Texte in einer weiteren altägyptischen Sprache zu lesen, zu verstehen und zu interpretieren.– Zeugnisse der materiellen und schriftlichen Kultur in ihren historischen und sozialen Kontexten zu verorten. <p><i>Alte Geschichte</i></p> <ul style="list-style-type: none">– Quellen kritisch zu hinterfragen und zu interpretieren.– diskursanalytische, geschlechtertheoretische, historisch-anthropologische, kultur-, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Methoden und Ansätze themen- und quellenspezifisch zu kennen.– die gewonnenen Erkenntnisse zu formulieren, nach den wissenschaftlichen Regeln zu belegen und im Forschungsstand der althistorischen Geschichtsschreibung zu positionieren. <p><i>Gräzistik</i></p> <ul style="list-style-type: none">– Texte in altgriechischer Sprache ins Deutsche zu übersetzen sowie einfache Texte aus dem Deutschen ins Altgriechische zu übersetzen.– Texte der altgriechischen Literatur mit den historisch-philologischen Methoden und Arbeitstechniken auf dem aktuellen Forschungsstand und unter Einbezug von Nachbardisziplinen und moderner Theorien zu analysieren.– Einflüsse von Mythos, Literatur und Kultur in Theater, Kunst und Philosophie auf Grundlage der modernen Rezeptionsforschung zu verfolgen und zu beschreiben, zu analysieren und zu kommentieren.

Disziplinspezifisch

Wissen / Verstehen
Anwendung / Urteilen
Interdisziplinarität

Klassische Archäologie

- archäologische Artefakte zu beschreiben, zu klassifizieren und in ihren kulturellen Kontext einzuordnen.
- bei Teilnahme an archäologischen Grabungen originale Artefakte in ihrem Fundkontext zu bewerten und zu analysieren.
- zur Konzipierung und Umsetzung von Ausstellungen beizutragen.

Latinistik

- lateinische Texte ins Deutsche zu übersetzen wie auch einfache Texte aus dem Deutschen ins Lateinische zu übersetzen.
- die philologisch-historische Methode und neuere Theorien der Literatur- und Kulturwissenschaft zu kennen.
- die Rezeption antiker Literatur in späteren Werken der Kunst und Literatur bis hin zu den neuen Medien und der Alltagskultur zu erkennen und zu analysieren.

Naturwissenschaftliche Archäologie

- die Methoden der naturwissenschaftlichen Archäologie zu verstehen, anzuwenden und zu erklären.
- durch die Teilnahme an Praktika (Feldkurse, Ausgrabungen) archäobiologische Quellen durch geeignete Probenentnahme zu erschliessen.
- durch materialbezogene Bestimmungs- und Analysetechniken Tier- und Menschenknochen, botanische Makroreste sowie anthropogen entstandene Sedimente aus archäologischen Grabungen einzuordnen und zu beurteilen.
- Naturwissenschaftliche und geisteswissenschaftliche Methoden und Betrachtungsweisen interdisziplinär zu verknüpfen.

Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie

- durch die Teilnahme an Prospektionen, Bauuntersuchungen und Grabungen sowie mit human- und naturwissenschaftlichen Methoden Daten zu Gesellschaften der Vergangenheit zu generieren.
- Funde und Befunde zu bearbeiten sowie Inschriften und andere Textquellen auszuwerten.

Learning Outcomes

AbsolventInnen des Bachelorstudiengangs Altertumswissenschaften ...

- verfügen über ein breit angelegtes theoretisches wie methodisches Grundwissen der Altertumswissenschaften und sind in der Lage, diese Kenntnisse zur fachübergreifenden kulturwissenschaftlichen Analyse des Altertums sachgerecht anzuwenden.
- können aufgrund ihrer Kenntnisse der wissenschaftlichen Regeln die Ergebnisse ihrer Forschung in Vorträgen mündlich wie schriftlich korrekt und nachvollziehbar darstellen.

Schwerpunkt Ägyptologie

- kennen die Grundzüge der Geschichte und der Kultur des Alten Ägyptens von der Frühzeit bis in die koptische Spätantike.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse historischer, kunstgeschichtlicher, sprachlich-literarischer, archäologischer oder religiöser Themen des Alten Ägyptens und können dieses Wissen bei der Erforschung der altägyptischen Kultur auf Methoden und Erkenntnisse der Nachbardisziplinen Geschichte, Philologie und Archäologie angemessen anwenden.
- verfügen über solide Kenntnisse der Hieroglyphenschrift und der klassisch-ägyptischen Sprache sowie über Grundkenntnisse einer zweiten relevanten Sprache (Altägyptisch, Neuägyptisch, Hieratisch, Demotisch oder Koptisch) und können diese im Umgang mit Schriftquellen wie Papyri, Inschriften, Beschriftungen in Gräbern und auf Artefakten korrekt anwenden.

Schwerpunkt Alte Geschichte

- kennen die Epochen und Grundzüge der griechischen und römischen Geschichte sowie die wichtigsten literarischen und historiographischen Quellen und sind in der Lage, diese Kenntnisse zur systematischen Auswahl von aktuellen Forschungsthemen angemessen anzuwenden.
- können aufgrund ihrer Kenntnisse der aktuellen Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft und der Hilfswissenschaften der Alten Geschichte methodische Instrumente der Geschichts- und Altertumswissenschaft bei der sachgerechten Interpretation von Text- und Bildquellen sowie materiellen Hinterlassenschaften korrekt einsetzen.

Schwerpunkt Gräzistik

- verfügen über fundierte Kenntnisse in Wortschatz, Formenlehre und Syntax der altgriechischen Sprache sowie über grundlegende Kenntnisse verschiedener Dialekte und der Sprachentwicklung und können diese Kenntnisse für die Übersetzung einfacher Texte von Altgriechisch auf Deutsch anwenden.
- beherrschen die historisch-philologische Methode, Textkritik und Metrik und können anhand von diesem Wissen sowie dem Einbezug von Nachbardisziplinen und modernen Theorien, wichtige kanonische Texte sowie Alltagszeugnisse auf einfachem Niveau interpretieren und kommentieren.

-
- sind in der Lage durch ihren chronologischen Überblick über die altgriechische Literatur Einflüsse von Mythos, Literatur und Kultur in Theater, Kunst und Philosophie auf Grundlage der modernen Rezeptionsforschung zu verfolgen und adäquat zu beschreiben, analysieren und kommentieren.
 - kennen grundlegende Einzelbereiche der Gräzistik und verfügen über vertiefte Kenntnisse eines ausgewählten Gebiets der griechischen Literatur oder Kultur und ihres Nachlebens bis in die Moderne.

Schwerpunkt Klassische Archäologie

- überblicken die materielle Hinterlassenschaft der von der griechischen und römischen Kultur geprägten und beeinflussten Regionen des Mittelmeerraumes und der angrenzenden Gebiete von der Prähistorie bis in die Spätantike und können auf ein optisches Gedächtnis der wichtigen antiken Werke zurückzugreifen.
- können auf der Grundlage von soliden Sprachkenntnissen des Altgriechischen und Lateinischen Inschriften und andere Textquellen wissenschaftlich bearbeiten.
- verfügen über allgemeine Kenntnisse der Form- und Stilanalyse der archäologischen Artefakte sowie der Ikonographie und können damit archäologische Zeugnisse in ihren historischen Entwicklungszusammenhang wissenschaftlich korrekt einordnen.
- sind in der Lage anhand ihrer Erfahrung mit den Methoden in der Grabungspraxis und Dokumentation sowie ihrer Kenntnisse der kulturwissenschaftlichen Theorieansätze für die Interpretation und Darstellung der Forschungsergebnisse Ausstellungen sachgerecht zu kommentieren und mitzugestalten.

Schwerpunkt Latinistik

- verfügen über profunde Kenntnisse der lateinischen Sprache, kennen die Besonderheiten der Idiomatik und der Synonymik und sind in der Lage, anhand dieser Kenntnisse Texte vom Lateinischen ins Deutsche und einfache Texte vom Deutschen ins Lateinische korrekt zu übersetzen.
- kennen die Geschichte der lateinischen Sprache anhand exemplarischer Texte vom Altlatein bis zur Spätantike und sind aufgrund ihres Überblicks über die literarischen Gattungen und die wichtigsten Autoren in der Lage, Texte adäquat zu übersetzen und interpretieren sowie die Rezeption lateinischer Literatur in nachantiken Literaturen korrekt einzuordnen.
- Schwerpunkt Naturwissenschaftliche Archäologie
- überblicken die biologische Entwicklung des Menschen und die Abfolge steinzeitlicher Kulturen anhand ihrer grundlegenden Kenntnisse ausgewählter, für die Archäologie wichtigen naturwissenschaftlichen Disziplinen sowie ihres Verständnisses von geisteswissenschaftlichen Betrachtungsweisen.
- beherrschen ausgewählte naturwissenschaftlich-archäologische Feldmethoden, insbesondere die archäobotanische, archäozoologische und geologisch-bodenkundliche Beprobung, und sind in der Lage, mittels dieses Wissens archäobiologische Quellen durch geeignete Probenentnahme sachgerecht zu erschliessen.
- können ausgewählte naturwissenschaftlich-archäologische Funde (Ökofakte) wie Knochen, botanische Makroreste oder Sedimente durch materialbezogene Bestimmungs- und Analysetechniken korrekt interpretieren und daraus Erkenntnisse zur Kultur-, Ernährungs-, Wirtschafts-, Technologie- oder Umweltgeschichte ableiten.

Schwerpunkt Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie

- verfügen über ein fundiertes und facettenreiches Überblickswissen über die Epochen vom Paläolithikum bis zum Frühen Mittelalter und können dieses theoretische und methodische Hintergrundwissen in der Praxis angemessen anwenden.
 - sind mit dem Gegenstand, der Forschungsgeschichte, den archäo(bio)logischen Quellen und Arbeitsweisen der Ur- und Frühgeschichtlichen und Provinzialrömischen Archäologie vertraut und können anhand dieses Wissens mit den materiellen Hinterlassenschaften wissenschaftlich korrekt umgehen und durch ihre sachgerechte Analyse, Kulturen schriftloser und schriftarmer Epochen historisch rekonstruieren.
 - sind in der Lage mittels ihrer Kenntnisse der human- und naturwissenschaftlichen Methoden Daten zu Gesellschaften der Vergangenheit zu generieren, Funde und Befunde angemessen zu bearbeiten sowie Inschriften und andere Textquellen wissenschaftlich korrekt auszuwerten.
-